

Landratsamt macht Grömbach Druck

Haushaltserlass | Gemeinde muss nachbessern / Nachhaltige Konsolidierungsmaßnahmen gefordert

Es war seine erste Sitzung als Gemeindeoberhaupt in Grömbach, und Armin Pioch hatte mit seinem Gremium gleich mehrere harte Nüsse zu knacken. Grund ist ein Haushaltserlass des Landratsamts.

■ Von Waltraud Günther

Grömbach. Dabei war der Anlass der problematischen Entwicklung eigentlich ein erfreulicher. Denn nach Genehmigung der Zuschüsse konnte in Grömbach endlich das lang ersehnte Feuerwehrauto in Auftrag gegeben werden. Ausgesucht haben sich die Aktiven der Feuerwehr Grömbach ein Fahrzeug vom Typ HLF 10. Dieser Anschaffung hatte der Gemeinderat bereits im Dezember zugestimmt.

Damals wurde, wie berichtet, allerdings eine entscheidende Kleinigkeit nicht berücksichtigt: Das Fahrzeug passt wegen seiner Höhe nicht ins Feuerwehrhaus. Da aber Feuerwehrfahrzeuge in abschließbaren Garagen untergebracht werden müssen, hatte die Gemeindeverwaltung als »große Lösung« den Neubau einer Feuerwehrgarage unmittelbar neben dem Feuerwehrgebäude beantragt. Darin sollte das neue Fahrzeug samt Mannschaftswagen untergebracht werden.

Aufgabenerfüllung nicht mehr gewährleistet

Im Zuge der Überprüfung des Haushalts 2016 stellte das Landratsamt als Aufsichtsbehörde nun aber fest, dass Grömbach mit den geplanten Investitionsmaßnahmen Neubau Feuerwehrgarage und Erschließung Neubaugebiet Hasenäcker im laufenden und in den folgenden Jahren des Finanzplanungszeitraums nicht in der Lage sein wird, die laufenden Ausgaben zu decken.

Da dadurch die Sicherung der stetigen Aufgabenerfüllung der Gemeinde nicht mehr gewährleistet wäre, wurde für den Haushalt der Gemeinde die dadurch erforderliche Genehmigung der Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 269.000 Euro an die Bedingung geknüpft, dass die Gemeinde über diesen Betrag eine Alternativfinanzierung



Das Feuerwehrhaus in Grömbach – für das neue Feuerwehrfahrzeug ist das Tor zu niedrig.

Foto: Günther

nachweist. Dies könnte entweder eine Liste mit Namen von Interessenten für das geplante neue Baugebiet sein, aus der hervorgeht, dass in absehbarer Zeit genügend erschlossene Bauplätze verkauft werden, oder die Zurückstellung anderer Investitionen.

Einig waren sich die Räte in einer langen Diskussion darüber, dass das Feuerwehrfahrzeug angeschafft werden soll. Sonst würden auch die dafür zugesagten Zuschüsse entfallen. Einstimmig stimmten sie daher dem Vergabevorschlag der Agentur Wieseke zu; das neue Fahrzeug wird für eine Gesamtsumme von 324.595 Euro angeschafft.

Was den Haushaltsplan 2016 anbelangt, erläuterte Heike Schwizler von der Verwaltungsgemeinschaft Pfalzgrafenweiler/Grömbach das nun nötige Prozedere. Bezüglich der notwendigen Verpflichtungserklärung zeigte sich Oliver Priol pragmatisch. Er sprach sich »für das kleinere Übel« aus und plädierte dafür, nun statt des geplanten Neubaus der Feuerwehrgarage durch Umbauten am Feuerwehrhaus die Torhöhe zu vergrößern. Zur Vorsicht mahnte dabei Gemeinderat

Walter Reuter (FWG). Er erinnerte daran, dass vom Gremium ein Zuschuss für den Neubau der Feuerwehrgarage beantragt worden war, nicht dagegen für eine Sturzerhöhung am alten Feuerwehrhaus und schlug vor, erst einmal den Bescheid dieses ersten Antrags abzuwarten. Auch Kathrin Mast (UWG) sprach sich dagegen aus, jetzt überhastet den Sturz hochzusetzen; da die Feuerwehrfahrzeuge im Moment noch versorgt seien und genügend Zeit bleibe, nach einer sinnvollen Lösung zu suchen.

Klausurtagung soll's nun richten

Die Ausführungen des stellvertretenden Feuerwehrkommandanten Chris Zahn bestätigten diese Sicht. Denn laut Vorschritt muss lediglich das Feuerwehrfahrzeug in einer abschließbaren Garage im Ort untergebracht sein, mit dem im Brandfall auch ausgerückt wird. Und bis zum ersten Einsatz des neuen HLF 10 dauert es noch. Ausgeliefert wird es frühestens im Juli 2017, anschließend muss die Mannschaft mehrere Monate am

Fahrzeug ausgebildet werden. Kathrin Mast folgerte daher: »Dann haben wir noch genügend Zeit. Man kann die Fahrzeuge unterstellen, und das muss erst einmal reichen.«

Ihr Ratskollege und stellvertretender Bürgermeister Daniel Wolber (UWG) konnte sich einen kleinen Seitenhieb jedoch nicht verkneifen: »Man hätte, bevor man die Fahrzeuge beantragt hat, wissen müssen, dass die da nicht reinpassen.« Eindringlich sprach er sich dafür aus, für das neue Baugebiet das Feuerwehrhaus gegenzurechnen. Gleichzeitig forderte er Armin Pioch auf, die neuen Baugrundstücke aktiv zu vermarkten, »damit wir unser Geld auch wieder schnell zurückbekommen.«

Dieser Meinung schloss sich die Mehrheit des Gremiums an. Bei zwei Gegenstimmen und einer Enthaltung wurde der Antrag der Verwaltung angenommen. Zunächst wird zugunsten der preiswerteren Lösung – der Erhöhung des Sturzes – auf den Neubau der Feuerwehrgarage verzichtet. Der Neubau soll baldmöglichst mit Zuschüssen realisiert werden. Dadurch bleiben die Mittel zur Erschließung des Baugebiets frei und

der Zuschuss für das Feuerwehrfahrzeug wird nicht gefährdet.

Walter Reutter (FWG) sprach sich für eine Klausurtagung aus, bei der eine Prioritätenliste zum Haushalt erstellt werden soll. Hintergrund des Vorschlags waren die Auflagen zur Haushaltsführung, in denen das Landratsamt »nachhaltige Konsolidierungsmaßnahmen« eingefordert hatte. Grömbach wird aufgefordert, folgende Bereiche zu prüfen: die Einnahmequellen, insbesondere die weit unterdurchschnittliche Grundsteuer, die Erhebung von Anschlussbeiträgen, das Aufstellen eines Betriebskonzepts »für den bei weitem nicht ausgelasteten Kindergarten«, die geplanten Wege- und Straßenunterhaltungsmaßnahmen, die Freiwilligeleistungen, die Verbesserung des Kostendeckungsgrads verschiedener kostenrechnender Einrichtungen, die Beantragung möglicher Zuschüsse sowie die Vermarktungschancen der 17 neu geplanten Bauplätze. Die Klausurtagung – auch Heike Schwizler sprach sich nachdrücklich dafür aus – bietet hierfür den entsprechenden Rahmen.

Infoabend zum Thema »Wärme und Strom«

Die Erschließungsplanung für das Neubaugebiet Beihinger Straße ist Thema der Sitzung des Böisinger Ortschaftsrats am Montag, 6. Juni, ab 19 Uhr.

Pfalzgrafenweiler-Böisingen. Die Sitzung im Gemeindefaal ist verbunden mit einem Informationsabend zum Thema »Wärme und Strom«. Es werden Energie- und Stromversorgungskonzepte sowie Heizmöglichkeiten moderner Niedrigstenergiehäuser vorgestellt und die Entscheidung über die Erweiterung des bestehenden Gasnetzes oder Verlegung eines Nahwärmenetzes durch die Weiler Wärme im künftigen Neubaugebiet mit der Bevölkerung und Bauplatzinteressenten erörtert. Ulrich Fechner vom Planungsbüro Gfrörer stellt die bisherige Erschließungsplanung für das Areal Benz vor, Siegfried Neub von der Weiler Wärme eG informiert über alternative Nahwärme und Eigenstrom, Olaf Köhler von der Netze-BW über die Alternative Gas, Axel Genkinger von GWW über Heizmöglichkeiten von Niedrigstenergiehäusern mit alternativen Energien, und Horst Zeller sowie Manuel Steininger von der Netze-BW informieren über Stromnetz und Netzbetrieb. Im Anschluss können Fragen an die Referenten gestellt werden. Der ehemalige Gemeinde- und Ortschaftsrat Ernst-Karl Dölker moderiert.

Dornstetten

■ **Der Schwarzwaldverein** wandert am morgigen Sonntag auf dem Hornberger Mühlenweg. Treffpunkt mit Privatautos ist um 8.30 Uhr am ZOB in Dornstetten.

■ **Die »Außergewöhnliche Modenschau«** des Puppen- und Spielzeugmuseums am morgigen Sonntag ab 14 Uhr auf dem Marktplatz zeigt Kleidung von der Gegenwart bis zurück ins Mittelalter.

Pfalzgrafenweiler

■ **»Musik nach Herzenslust – ein 4 + 2 = 6-Stundenkonzert«** wird heute von 11 bis 17 Uhr im »Biopunkt«, Boschstraße 2, bei freiem Eintritt geboten.

EDELWEILER

■ **Der Heimatverein** veranstaltet am morgigen Sonntag ab 11 Uhr ein Museumsfest unter dem Motto »Aktive Historie« rund um das Heimatmuseum.

Glatten

■ **Der VdK-Ortsverband** trifft sich am heutigen Samstag um 9.30 Uhr auf dem Parkplatz des Treff-Discounts zu einer Wanderung.

Schopfloch

■ **Zur Ganztagswanderung** auf dem Premiumweg »Alde Gott-Panoramarunde um Sasbachwalden« lädt der Schwarzwaldverein für morgen, Sonntag, ein. Treffpunkt ist um 9.45 Uhr am Gasthof Sonne in Oberflingen und um 10 Uhr an der oberen Bushaltestelle in Schopfloch.

Wir gratulieren

SONNTAG
SCHOPFLOCH
Friedhelm Jansen, Dornstetter Straße 17, 75 Jahre.

Ortsdurchfahrt gesperrt

Dornstetten-Hallwangen. Das Straßenbauamt des Landkreises Freudenstadt führt ab kommenden Montag, 6. Juni, Belagsarbeiten in der Ortsdurchfahrt Hallwangen aus. Dafür müssen die Aacher Straße ab der Einmündung in die Bundesstraße 28 in Richtung Ortsmitte sowie die Musbacher Straße von der Ortsmitte bis Ortsende in Richtung Musbach für den gesamten Durchgangsverkehr, auch für den Schwerverkehr, voll gesperrt werden, so das Straßenbauamt. Die Gewerbebetriebe an der Kreisstraße 4737 sind während der Bauarbeiten nur über die Landesstraße 409 Aach/Grüntal/Musbach beziehungsweise die Kreisstraße 4741/Landesstraße 409 Wittlensweiler/Grüntal/Musbach erreichbar. Das Straßenbauamt rechnet mit einer Dauer der Baumaßnahme von bis zu drei Wochen. Umleitungsstrecken werden ausgedehnt.

Mit Homag profitieren viele weitere Firmen

Messeauftritt | Unternehmen mit Zahl der Aufträge und Kontakte in Mailand zufrieden

Schopfloch/Mailand. Auf der Messe Xylexpo trafen sich über 17.000 Besucher aus der ganzen Welt – 14,2 Prozent mehr als beim letzten Mal. Der Markt in Italien ist einer der wichtigsten der Möbelindustrie – und die Xylexpo zählt zu den weltweit wichtigsten Messen der Holzbearbeitenden Branche. Die Anzahl der italienischen Besucher am Stand der Homag Group nahm zu – was sich positiv auf das Geschäft der Vertriebsgesellschaft Homag Italia auswirkt und für die weitere gute Entwicklung des italienischen Markts spricht, teilte die Homag Group mit.

Aus dem internationalen Raum waren Besucher aus 40 Ländern am Homag-Stand. Sowohl mit dem Auftragseingang als auch mit der Zahl der qualifizierten Messekontakte zeigte sich die Homag Group zufrieden. Positiv zeigte sich

auch Homag Italia-Geschäftsführer Walter Crescenzi: »Erneut waren wir auf der Xylexpo mit einem sehr innovativen Stand vertreten. Mit neuester Maschinenteknik und Innovationen konnten wir hier in Italien interessante Lösungen entlang der ganzen Prozesskette bieten.«

Neben der Maschinen- und Anlagentechnik weckte der Service am Homag-Stand in Mailand mehr Interesse denn je. Die Homag Group hat sich den schnellen und effizienten Service weltweit auf die Fahnen geschrieben. Heraus ragte besonders das Homag Group-Serviceboard, das allein auf der Messe 14-mal verkauft wurde und weltweit schon bei vielen Kunden im Einsatz ist. Möbelhersteller mit vernetzten und verketteten Anlagen waren besonders interessiert an der neuen Funktion »Service Monitoring«.



Die Homag-Service-Experten waren begehrt. Foto: Homag Group

Auch das lokale Umfeld hatte Anteil am Auftritt von Homag in Mailand. So waren die Wände am Messestand zum Teil von der Reichert Holztechnik GmbH & Co. KG in Pfalzgrafenweiler verkleidet worden. Auch darüber hinaus profitieren viele Unternehmen aus der Region von den zahlreichen Messebeteiligten der Homag Group, so das Unternehmen. Von der Werbeagentur über Druckereien bis hin zu Messebauer, Zulie-

ferer und Schreinereien sind lokale Firmen am Auftritt der Homag Group beteiligt.

Im Rahmen der Initiative »Homag Cares« übergab die Homag Group einen Scheck in Höhe von 3000 Euro an »Il Mosaico«, einen Verein für Menschen mit Behinderungen in Giussano, in der Nähe von der Homag-Niederlassung Homag Italia. Entstanden war der Betrag durch Spenden für Vorführteile auf der Messe.